

VERLEGEANLEITUNG FÜR DIE

TRAPEZBLECHE

THE POWER OF ROOFS



Inhaltsverzeichnis

1.	Technische Beschreibung der Trapezbleche T7-T55	S. 3
2.	Blechprofilsystem	S. 6
3.	Allgemeine Hinweise	S. 8
4.	Vorbereitung der Unterkonstruktion	S. 9
5.	Verlegereihenfolge der Bleche	S. 10
6.	Verlegung der Trapezbleche	S. 11
7.	Einbau von Blech- und Firstprofilen	S. 12
8.	Verlegung der Ortgangbleche	S. 13
9.	Einbau der Wandanschlüsse	S. 14

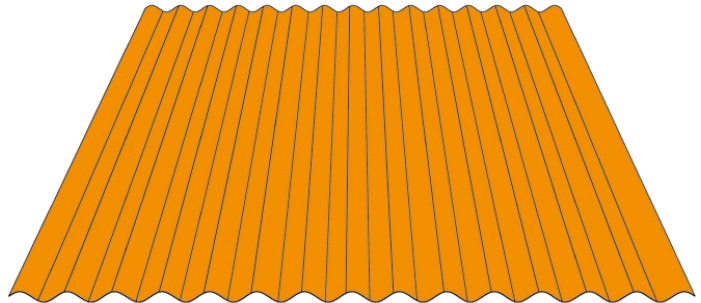
**DIESE ANLEITUNG DIENT NUR INFORMATIVEN ZWECKEN UND ENTBINDET
DIE BAUUNTERNEHMEN NICHT VON DER VERPFLICHTUNG, DIE REGELN DES
DACHDECKERHANDWERKS ZU BEACHTEN.**

1. Technische Beschreibung der Trapezbleche

Wellblech SINUS

Technische Parameter [mm]	
Effektive Breite	1064
Gesamtbreite	~1100
Profilhöhe	18
Blechdicke	0,5–0,8
Maximale Plattenlänge	8000

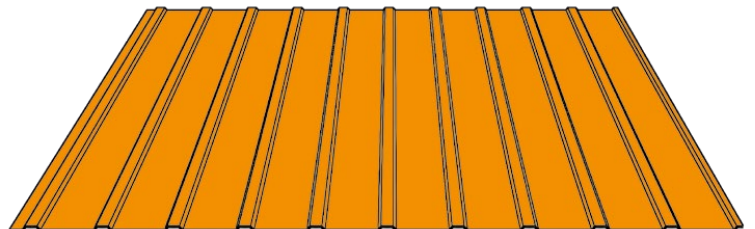
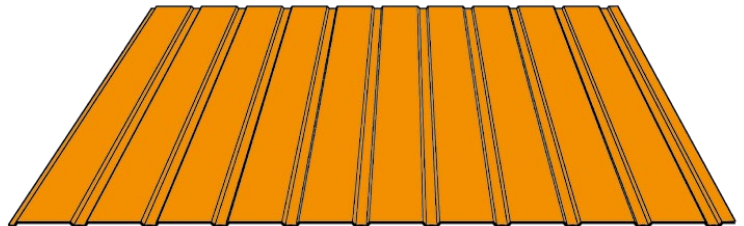
SINUS



T7

Fassadentrapezblech T7
(nicht für die Dacheindeckung geeignet).

Technische Parameter [mm]	
Effektive Breite	1177
Gesamtbreite	~1210
Profilhöhe	7,0
Blechdicke	0,5–1,0
Maximale Plattenlänge	6000

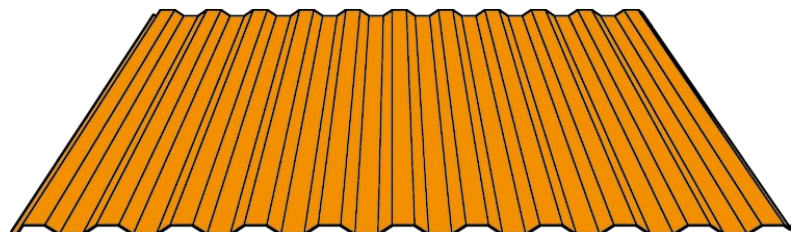


T14

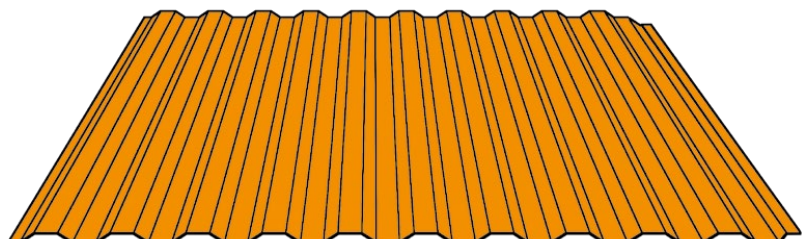
Fassadentrapezblech T14 (E),
(für die Dacheindeckung (D) geeignet).

Technische Parameter [mm]	
Effektive Breite	1100
Gesamtbreite	~1161
Profilhöhe	13
Blechdicke	0,5–1,0
Maximale Plattenlänge	8000

D



E

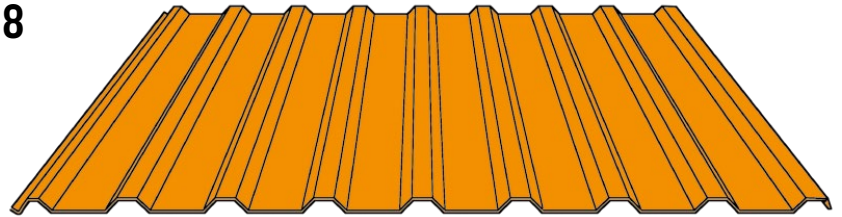


Trapezblech T18
D – Dachblech
E – Fassadenblech

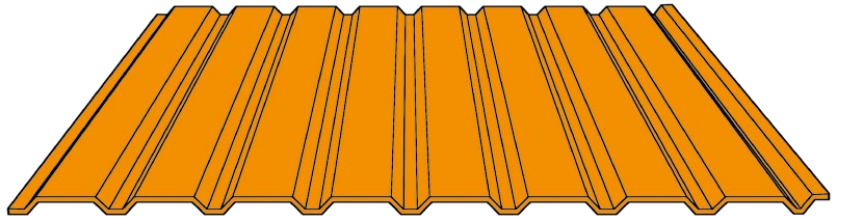
Technische Parameter [mm]	
Effektive Breite	1075
Gesamtbreite	~1125
Profilhöhe	17
Blechdicke	0,5–1,0
Maximale Plattenlänge	12 000

T18

D



E

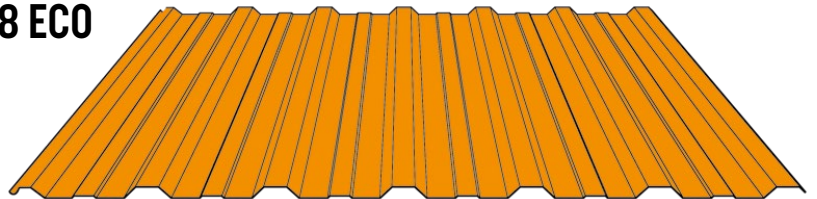


Trapezblech T18ECO
D - Dachblech
E - Fassadenblech

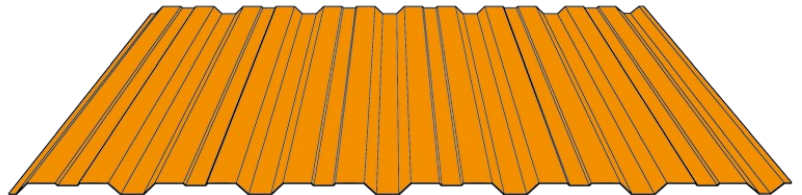
Technische Parameter [mm]	
Effektive Breite	1125
Gesamtbreite	~1173
Profilhöhe	17
Blechdicke	0,5–1,0
Maximale Plattenlänge	12 000

T18 ECO

D



E

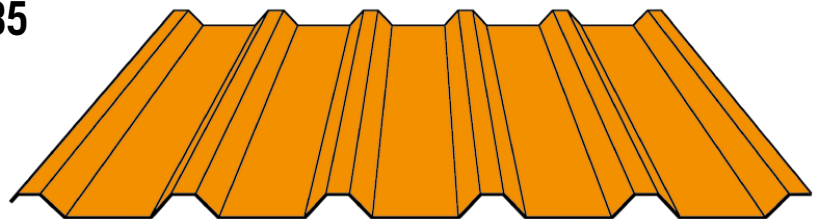


Trapezblech T35
D - Dachblech
E - Fassadenblech

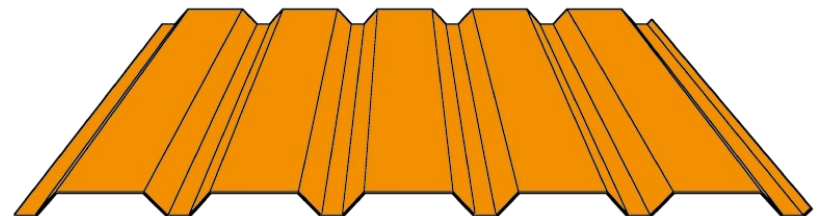
Technische Parameter [mm]	
Effektive Breite	1065
Gesamtbreite	~1106
Profilhöhe	34
Blechdicke	0,5–1,0
Maximale Plattenlänge	12 000

T35

D



E



Trapezblech T35ECO

D - Dachblech

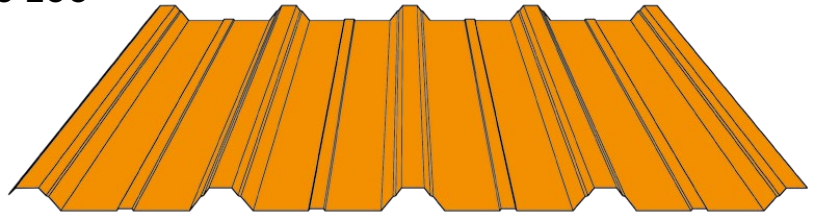
E - Fassadenblech

Technische Parameter [mm]

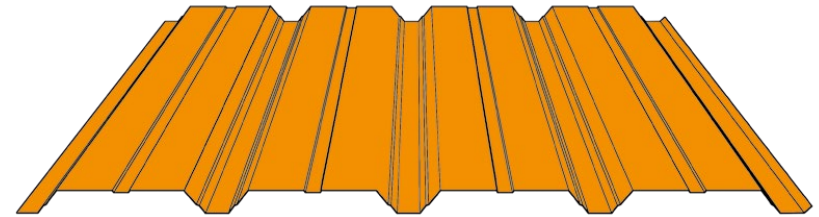
Effektive Breite	1080
Gesamtbreite	~1120
Profilhöhe	34
Blechdicke	0,5-1,0
Maximale Plattenlänge	12 000

T35 ECO

D



E



Trapezblech T50

D - Dachblech

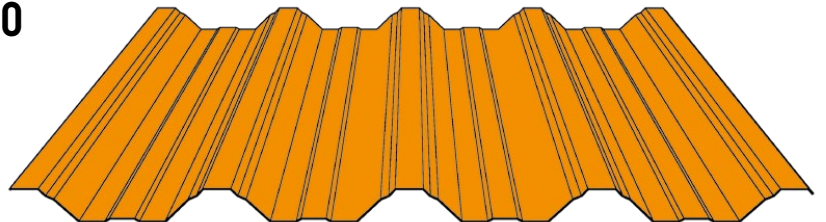
E - Fassadenblech

Technische Parameter [mm]

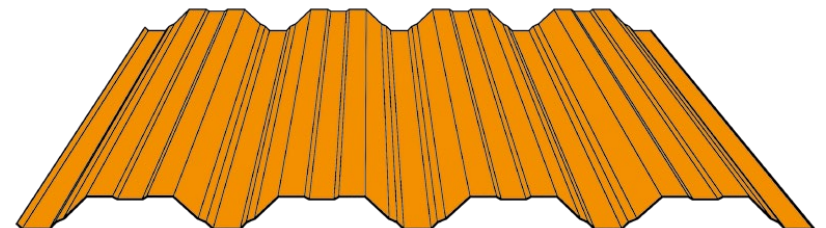
Effektive Breite	1055
Gesamtbreite	~1100
Profilhöhe	47
Blechdicke	0,5-1,0
Maximale Plattenlänge	12 000

T50

D



E



Trapezblech T55

D - Dachblech

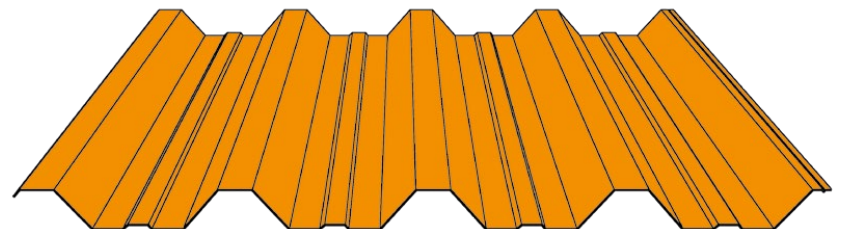
E - Fassadenblech

Technische Parameter [mm]

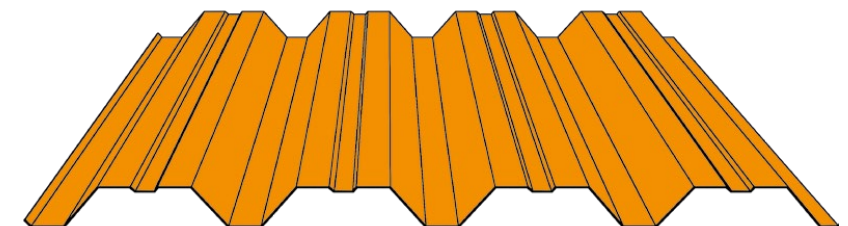
Effektive Breite	1020
Gesamtbreite	~1054
Profilhöhe	53
Blechdicke	0,5-1,0
Maximale Plattenlänge	12 000

T55

D



E

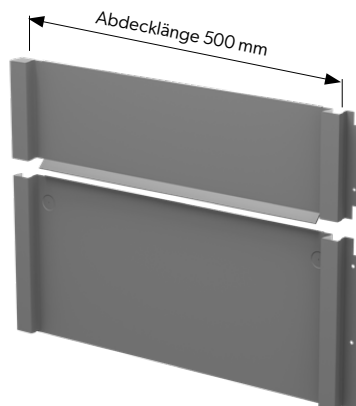


2. Blechprofilssystem

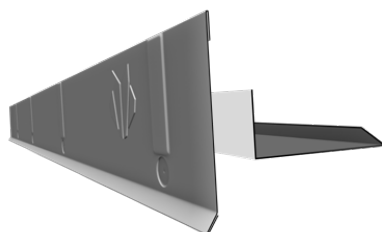
Die ergänzenden Blecharbeiten werden aus Blechen ausgeführt, die in Hinsicht auf die Palette der Beschichtungen und Farben identisch sind wie die von uns hergestellten Dachziegel, Trapezbleche und Dachplatten.



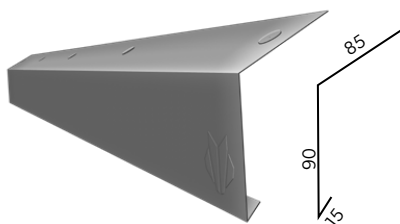
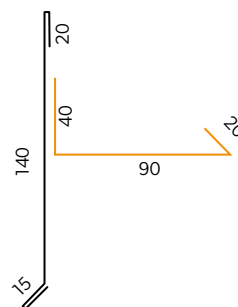
Wir bieten Standardblechprofile mit einer Länge von 2 m und einer Dicke von 0,5 mm und Sonderausführungen bis zu einer Länge von 8 m und einer Dicke von 2 mm an.



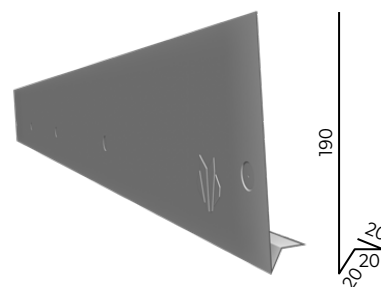
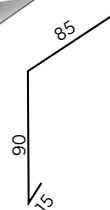
WINDBLECH ADAPT
(Erhältlich in den Versionen: rechts/links)



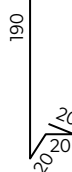
WINDBLECH II



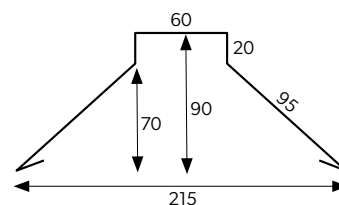
TRAUFKAPPE

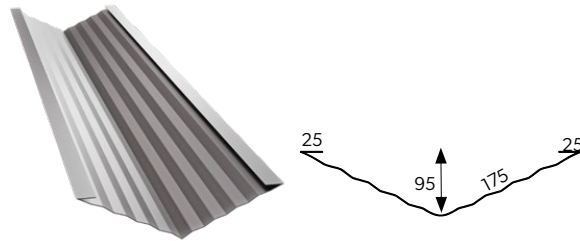


UNIVERSAL-RINNENSTREIFEN /
ORTGANGVERLÄNGERUNG

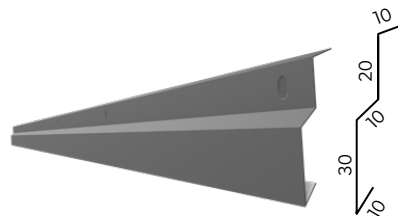


TRAPEZ-FIRSTZIEGEL

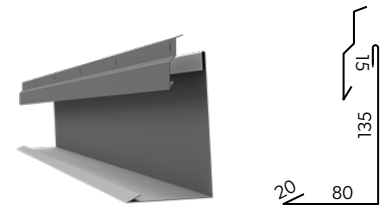




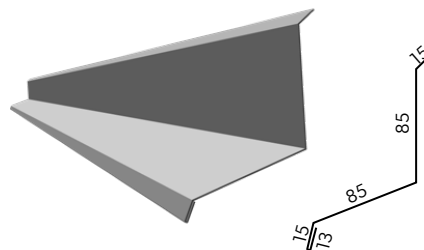
KEHLRINNE



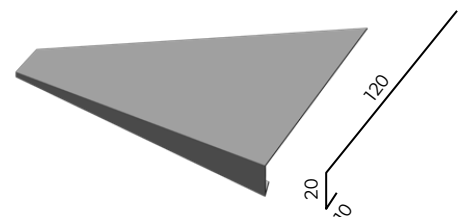
DEHNUNGSFUGENBAND



WANDANSCHLUSS
MIT DILATATIONSBLECH



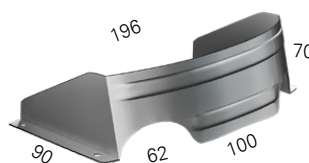
WANDANSCHLUSS I



TRAUFBLECH



Wir bieten Standardblechprofile mit einer Länge von 2 m und einer Dicke von 0,5 mm und Sonderausführungen bis zu einer Länge von 8 m und einer Dicke von 2 mm an.



SCHNEEFANG

3. Allgemeine Hinweise

Verwendung

Trapezbleche können auf Dächern mit einer Neigung von mindestens 6° (10%) für Trapezprofile <35 mm und 4° für Profile ≥ 35 mm verlegt werden. Das Zuschneiden von Blechen auf Maß berücksichtigt keine Schrägen. Die empfohlenen maximalen Blechlängen „am Stück“ sind der technischen Beschreibung der jeweiligen Profile zu entnehmen. Soll die Länge der Dachschräge die zulässige Länge überschreiten, werden die Tafeln verbunden, wobei die gewünschte Länge, z.B. 15,58 m für die Bestellung mehr oder weniger halbiert werden sollte, dabei ist aber noch eine Überlappung entsprechend der Profilhöhe und der Dachneigung einzuhalten: >14° (25%) mind. 150 mm, ≤14° (25%) mind. 200 mm. Bei Fassaden wird eine Querüberlappung von 100 mm eingehalten. Bei Dachneigungen ≤14° (25%) sollen die Quer- und Längsüberlappungen abgedichtet werden.



Der Hersteller haftet nicht für Unterschiede in Hinsicht auf den Farbton und die Optik der Beschichtung, sowie für Maßabweichungen (innerhalb der nach den einschlägigen Produktnormen zulässigen Toleranzen) zwischen den einzelnen Produktchargen. Unsere Trapezbleche werden nach Norm EN 14782:2006 gefertigt.

Lagerung

Aluzink- und beschichtete Bleche dürfen in ihrer Fabrikverpackung nicht länger als 3 Wochen ab dem Herstellungsdatum gelagert werden. Nach Ablauf dieser Zeit soll die Verpackung aufgeschnitten und die Schutzfolie (wenn vorhanden) von den Blechen abgezogen werden. Anschließend dünne Abstandhalter zwischen die einzelnen Bleche einlegen. Verzinkte Bleche dürfen nur in trockenen und gut belüfteten Räumen gelagert werden. Wenn die Bleche bei der Lagerung befeuchtet werden, sollen die Bleche sofort getrennt und getrocknet werden – sonst kommt es zu Weißrost. Die gesamte Lagerungsdauer darf niemals länger sein als 5 Monate ab dem Produktionsdatum sein.

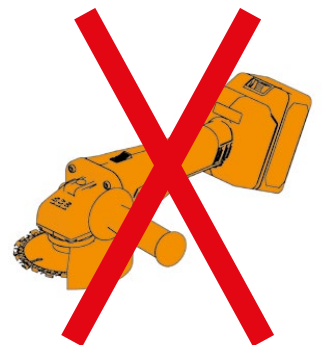
Bleche ohne organische Beschichtungen mit metallischen Beschichtungen in Dicken Z200, AZ150 und ZA255 können im Innenbereich mit Korrosionsschutzklassen C1 und C2 gemäß EN ISO 12944-2:2001 verwendet werden.

Transport

Bei der manuellen Beförderung der Bleche soll die Anzahl der Arbeitskräfte so gewählt werden, dass die Bleche nicht aufeinander verschoben werden. Bei Entladung mit einem Gabelstapler ist besonders darauf zu achten, auf welcher Seite sich die Dekorbeschichtung befindet. Auch der Gabelabstand soll entsprechend auf die Länge der Bleche abgestimmt werden.

Bleche zuschneiden

Zum Schneiden von Blechen dürfen keine Werkzeuge eingesetzt werden, die das Blech thermisch beeinträchtigen (plötzlicher Temperaturanstieg), z. B. ein Winkelschleifer. Dies führt zur Beschädigung der organischen und der Zinkbeschichtung, was im Endeffekt zur Korrosion führen kann, die durch das Einschmelzen heißer Späne in die Blechoberfläche beschleunigt wird. Dazu eignen sich Nibbler-Vibrationsschere oder bei kleineren Abschnitten die Handschere.



Achtung! Alle blanken zugeschnittenen Kanten von beschichteten Blechtafeln müssen mit einem Reparaturlack ausgebessert werden. Sonst entfällt die Garantie.

Wartung



Bei Beschädigungen der Beschichtung durch Transport, Montage und Verarbeitung sind die beschädigten Stelle gründlich mit Reparaturlack auszubessern, wobei die Oberfläche vorher gereinigt und entfettet werden soll. An blanken, ungeschützten Schnittkanten können die einzelnen Beschichtungslagen abblättern. Das ist normal und stellt keinen Grund zur Beanstandung dar. Wir empfehlen, das Dach jährlich inspizieren lassen und gegebenenfalls zu warten.

4. Vorbereitung der Unterkonstruktion

Vor der Verlegung soll die Unterkonstruktion überprüft werden, d.h.: Diagonalen, Ebenheit und der Hohlraum zwischen Blech, Folie oder der Dachpappe. Der Raster der Stützpunkte soll aus der technischen Planung resultieren oder durch Berechnungen anhand der Lasttabellen des Herstellers festgelegt werden.

ABB. 1

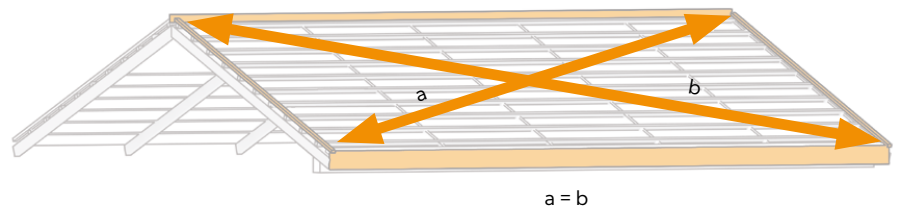
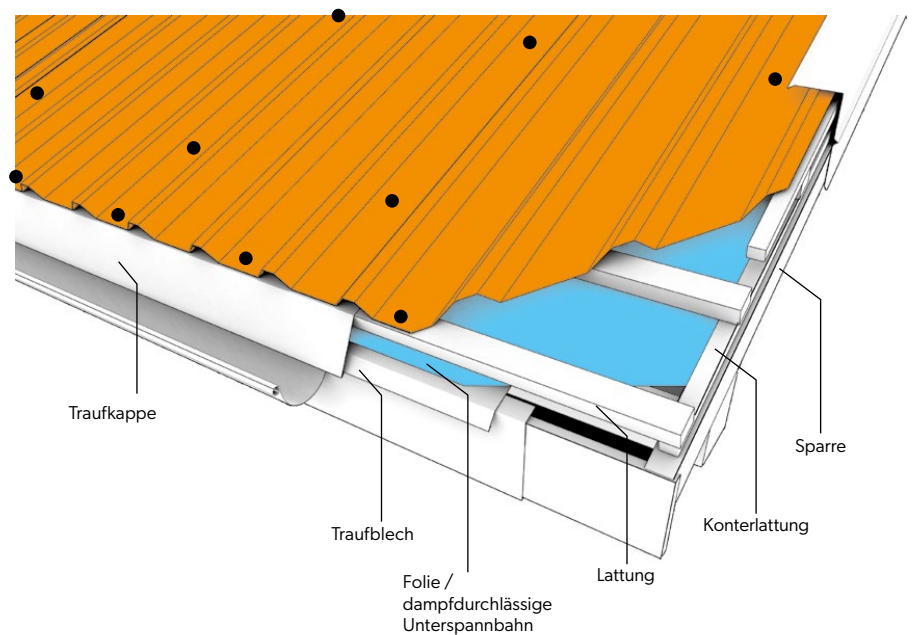


ABB. 2



5. Verlegereihenfolge der Bleche

Die Verlegereihenfolge der Bleche auf dem Dach ist der Abb. 3 und auf der Fassade der Abb. 4 zu entnehmen. Die Verlegerichtung soll immer entgegengesetzt zu der typischen Windrichtung in der Gegend sein. Bei der Verlegung der ersten Bleche (rechtwinklig zur Traufe) ist höchste Sorgfalt geboten. So kann man verhindern, dass die Blech in oder von der Rinne weglaufen und s.g. Flanken entstehen. Wenn das Traufblech verlegt ist, muss es so montiert werden, dass eventuelles Kondenswasser von der Dachbahn in die Dachrinne abfließen kann.

ABB. 3

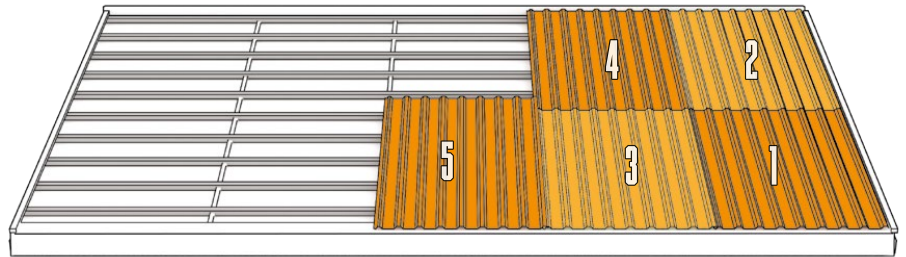


ABB. 4



6. Verlegung der Trapezbleche

Für die Verlegung des Profils T-14 werden Dachdeckernägeln (3,7 x 60 mm) eingesetzt, die in den oberen Teil der Profilwelle eingeschlagen werden (Abb. 5).

Für die sonstigen Profile werden je nach Unterkonstruktion die Farmerschrauben (4,8 x 35 mm, Abb. 6) oder selbstschneidende Schrauben (5,5 x 35 mm, Abb. 7) in den unteren Teil der Profilwelle eingeschraubt. Jede zweite Welle wird an die Traufe, am First und am Queranschluss und jede dritte Welle an den Zwischenlatten (Dach und Fassade) angeschraubt. Die Kante der Randbleche an jeder Latte der letzten Welle befestigen. Je nach Bedarf 2 - 3 Stück Verbinder (Schrauben/Nieten) pro 1 lfm Überlappung an der Längsüberlappung verwenden.

Der durchschnittliche Verbrauch an Nägeln/Schrauben liegt bei ca. 5 - 6 Stück/m² (in Gebieten, die starkem Wind ausgesetzt sind, sind die Befestigungspunkte zu verdichten). Die Dichtheit der Verbindung wird durch die Verbinder sichergestellt, die mit EPDM-Dichtung ausgestattet sind, die bei korrekter Einführung des Nagels (rechtwinklig) etwas über die Unterlegscheibe hinausragen soll.



Achtung:
Vor der Befestigung des Blechs muss stets die Schutzfolie entfernt werden, da die Dichtung sonst nicht richtig anliegt und abdichtet!

ABB. 5

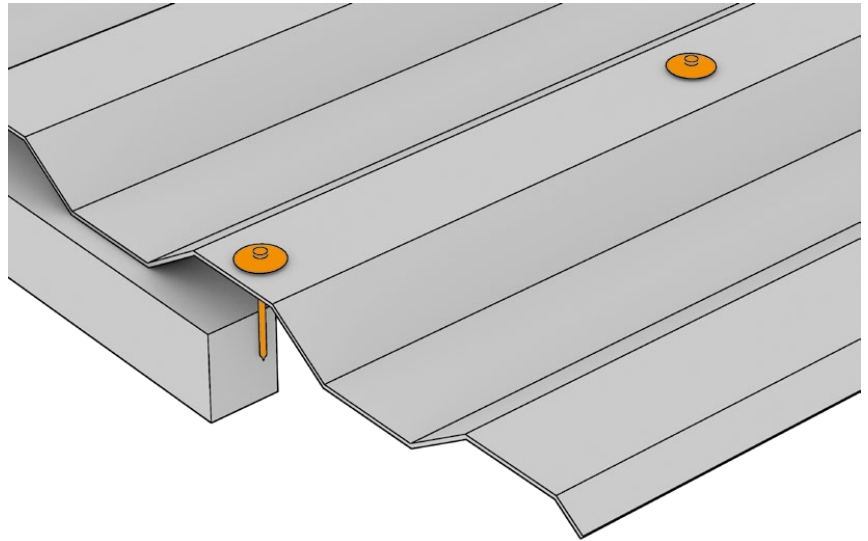


ABB. 6

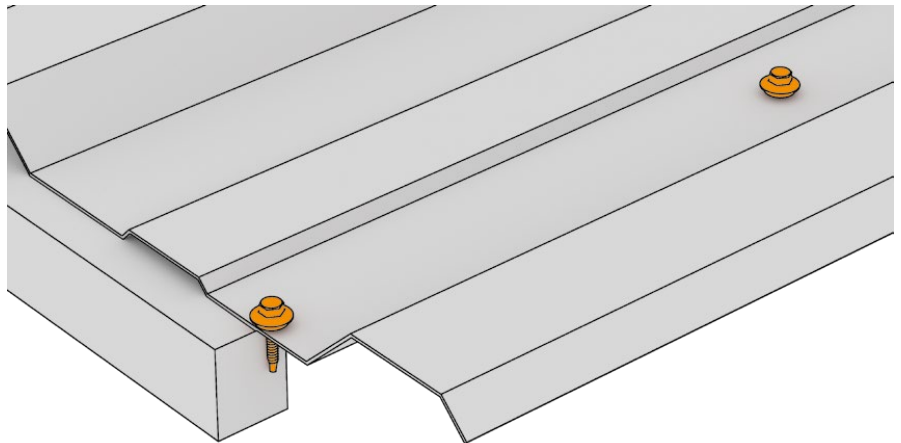
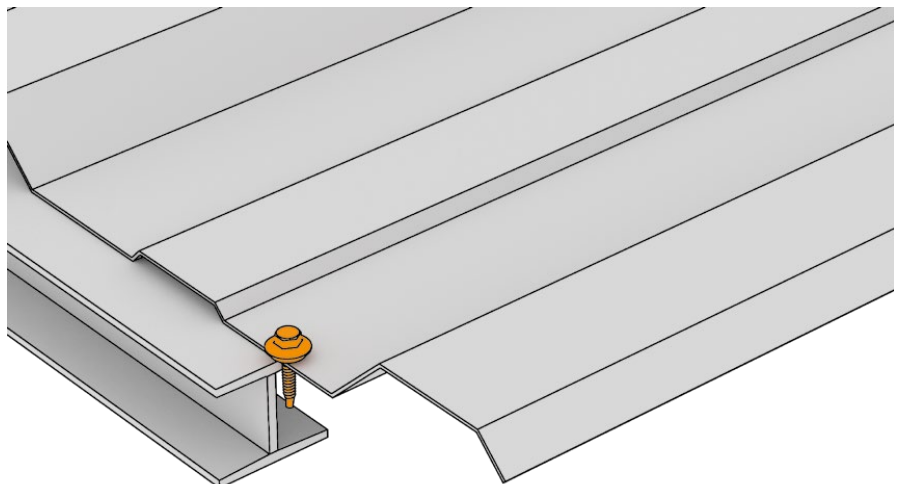


ABB. 7



7. Einbau von Blech- und Firstprofilen

Für die Montage der Blechteile empfehlen wir Farmerschrauben 4,8 x 35 mm oder 4,8 x 20 mm (Abb. 8).

Die Firstbleche werden mit kurzen Schrauben (20 mm) „Blech aufs Blech“ mindestens alle 300 mm befestigt, wobei vorher Profildichtungen, Universaldichtungen oder ein PURS-Band unterlegt werden sollen (Abb. 9).

Der Einbau von Schneefängern auf steilen Dächern (Abb. 10) schützt vor Beschädigungen der Rinnen durch die Schneemassen und vor Reparaturen/ Austausch der Bestandteile sowie eliminiert das Risiko, dass Schnee auf Passanten herunter rutscht.

Erfahrene Bauunternehmen können eigene Lösungen verwenden, die vom Hersteller zu genehmigen sind.

ABB. 8

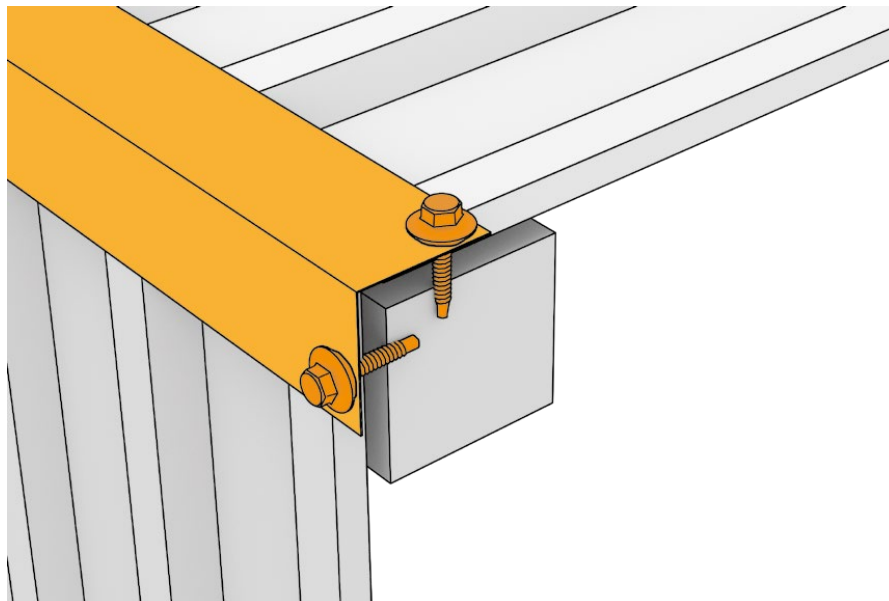


ABB. 9

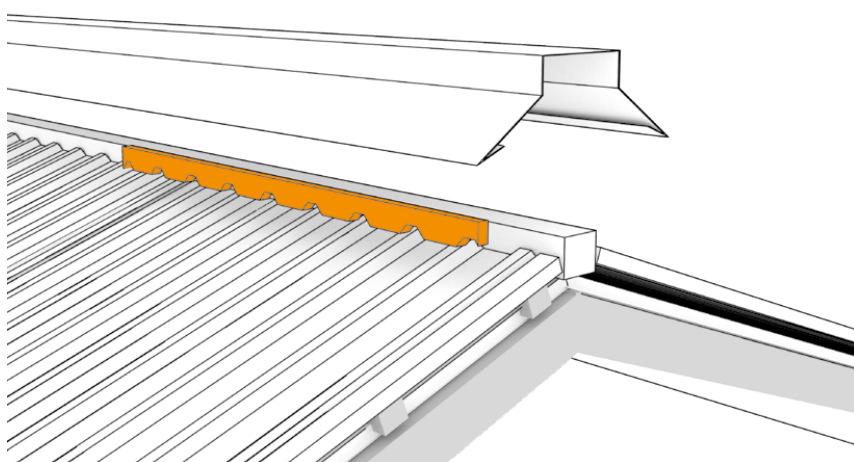
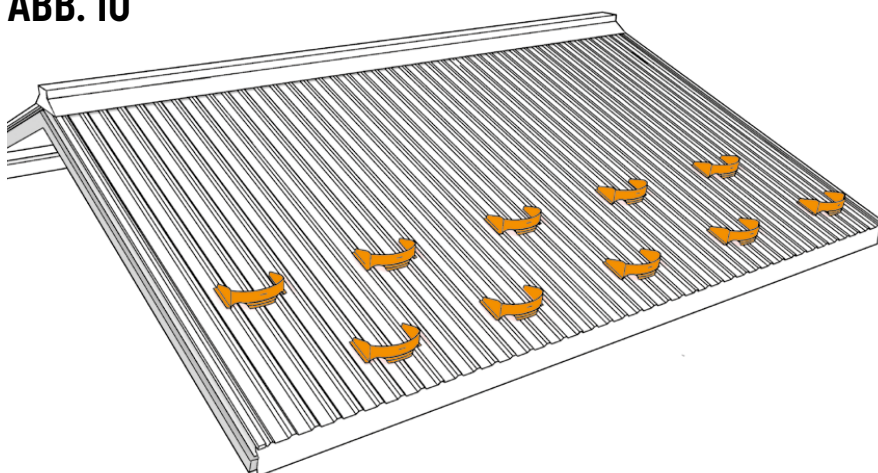


ABB. 10



8. Verlegung der Ortgangbleche

Da der Rand der Dachschräge sehr häufig starkem Wind ausgesetzt ist, muss der Ortgang sicher und stabil ausgeführt und befestigt werden.

In dem Beispiel verwenden wir den Ortgang des Typ WINDBLECH II.

Die Randbleche sollen auf die Höhe des Ortgangs gebogen (Abb. 11) und von der Außenseite der Dachfläche ausreichend fest mit Haften befestigt werden, um die Ausdehnung der Bleche in der Länge zu ermöglichen (Abb. 12).

ABB. 11

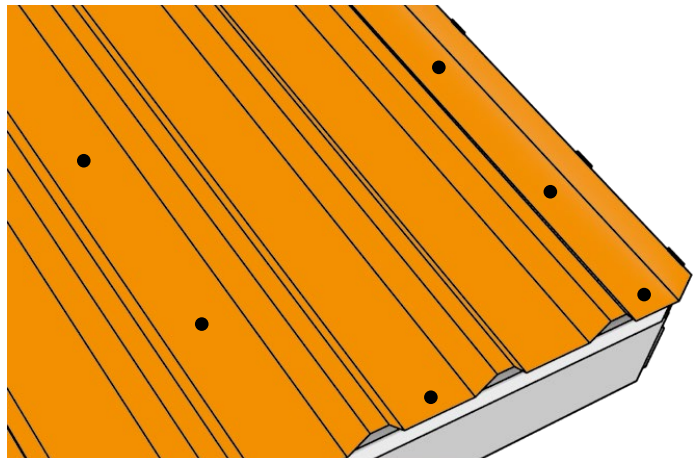
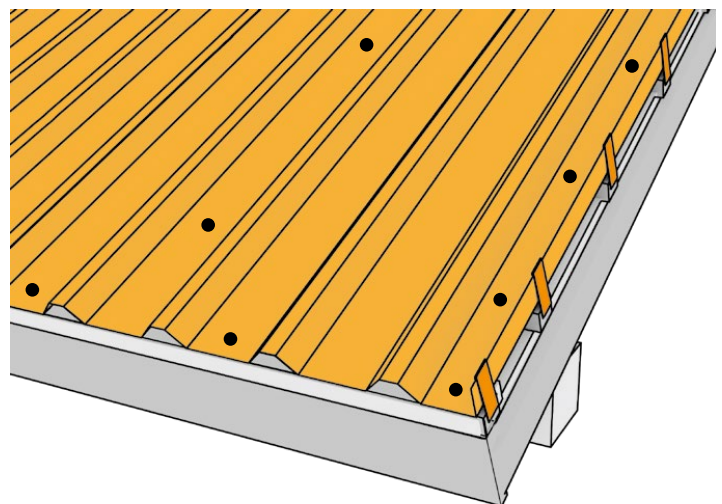
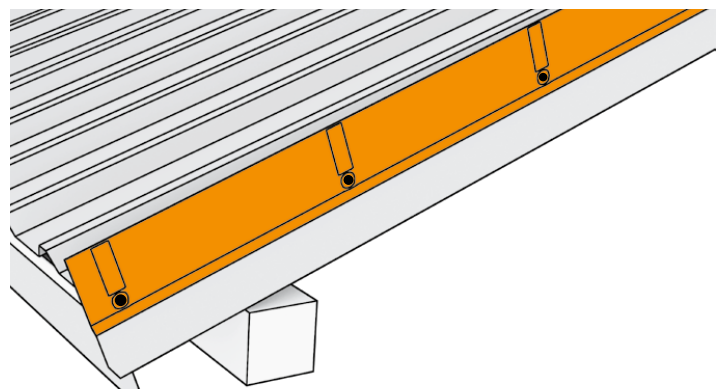


ABB. 12



Beim Einbau des System-Ortgangs Wiatrownica II wird dieser aufgesetzt und an den im Vorfeld hergestellten Abkantungen der Randpaneele eingehängt. Die Montagestellen der Befestigungen sind durch entsprechende Montagevertiefungen vorgegeben (Abb. 13).

ABB. 13



Wenn die Ortgangsteile verbunden werden müssen, sollen die Überlappungen je nach Aufbau des Blechteils eingesetzt werden (die Randprofilierungen und Montagevertiefungen sollen sich überdecken).

9. Einbau der Wandanschlüsse

In dieser Anleitung stellen wir eine der möglichen Lösungen vor.

Der erste Schritt besteht darin, zuerst die Halterungen, mit deren Hilfe das Randblech befestigt wird, vorzubereiten und an der Dachschräge zu befestigen. Solche Haften können aus in eigener Regie aus rechtwinklig gebogenen Blechstreifen hergestellt werden. Bei der gegenständlichen Lösung besteht der Wandanschluss aus einem an die Wand gebogenen und anschließenden Randblech. Diese Abkantung muss mind. 200 mm hoch sein. Aus diesem Grund soll der an die Wand anliegende Abschnitt entsprechend länger sein, um das Randblech zu biegen und den Anschluss herzustellen.

Der aus einem Randblech hergestellte Anschluss soll mindestens 200 mm hoch sein. Seine Oberkante soll außerdem gebördelt werden, um einen sicheren Anschluss an die vorgefertigten Befestigungen ohne weitere Elemente zu ermöglichen.

ABB. 14

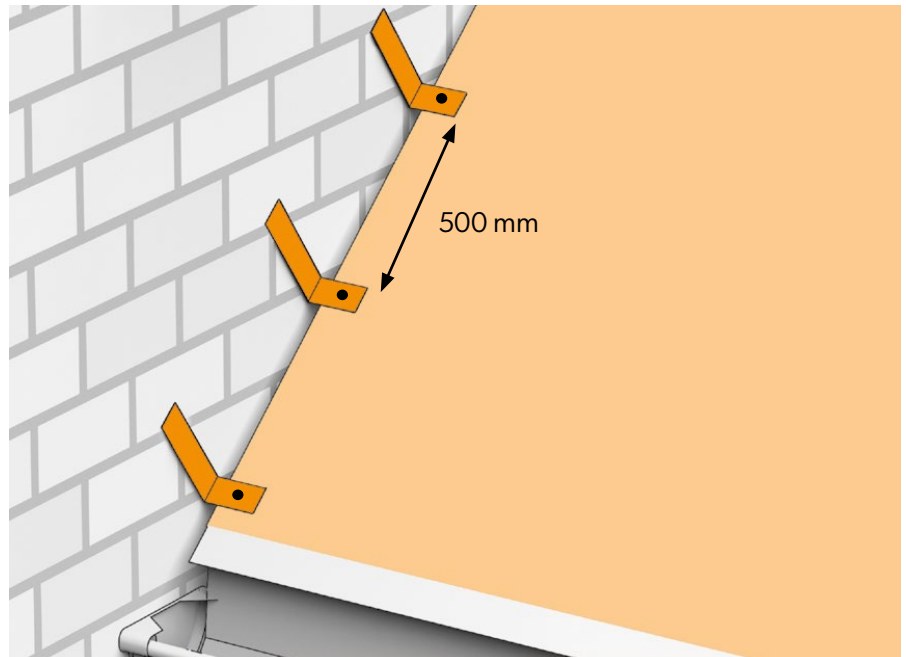


ABB. 15

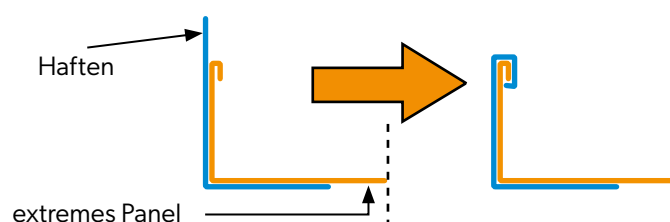
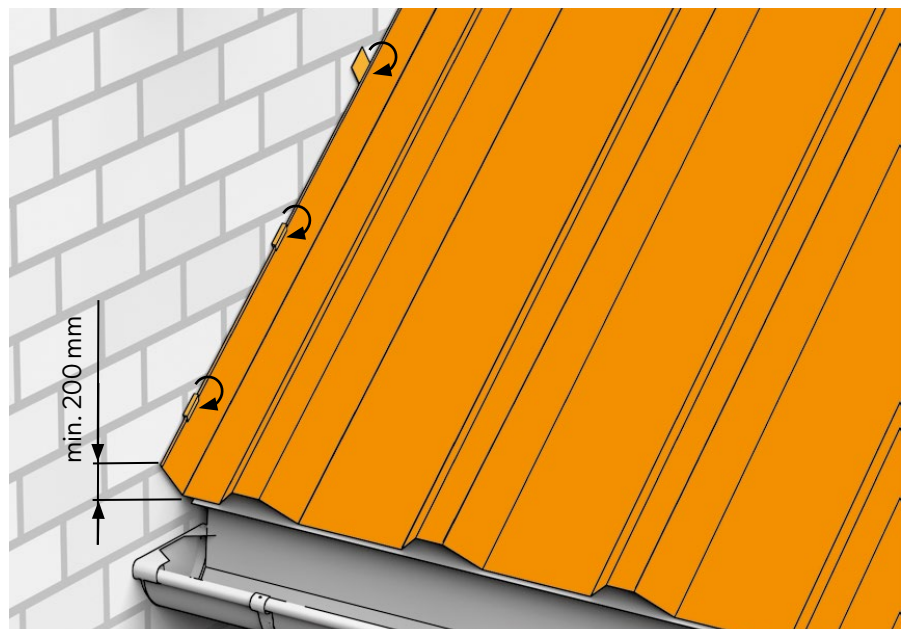
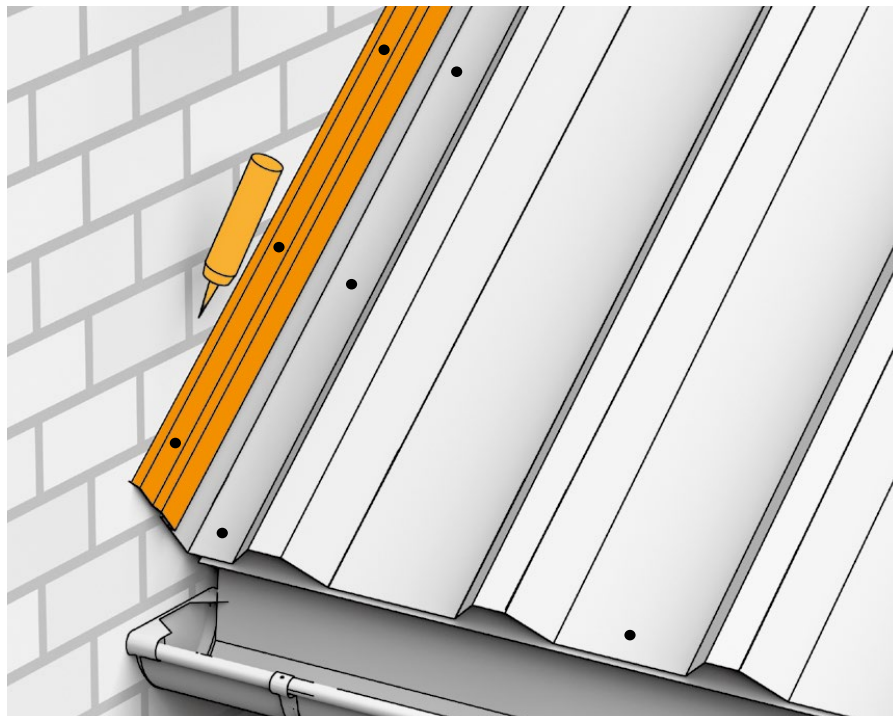


ABB. 16

Der Wandanschluss soll mit einem Dehnungsfugenprofil abgesichert und ggf. zusätzlich mit einer Dachabdichtung abgedichtet werden.

Das Dehnungsfugenprofil soll an der Wand befestigt werden.





Modular roofing tiles
MODULAR SERIES



Compact roofing tiles
COMPACT SERIES



Steel roofing tiles
CLASSIC SERIES



Retro roof tiles
RETRO SERIES



Roof panels
PANEL SERIES



INTEGRATED
PV PANELS



Steel roof gutter system
INGURI



TRAPEZOIDAL
SHEETS



FLAT METAL
SHEETS



FLASHINGS



ACCESORIES



Roof Sandwich
PANELS



Wall Sandwich
PANELS



Facade cladding
SKRIN, LINEA



Wall cassette &
PROSYSTEM



Uncoiling and slitting
SERVICES



Flat sheets and cutting
SERVICES



PERFORATION
of sheets

